



Erpel der Reiherente.

Foto R. Huber



Erpel der Pfeifente.

Foto W. Nagel

Noch ein bißchen Wasserwildkunde

Was die Schnabelformen verraten:

A stochert und stöbert am Grund nach Muscheln,

B sieht die Nahrung aus dem Wasser,

C beißt Pflanzen ab,

D fängt Fische.

Tauch- und Schwimm-(Gründel-)Enten – leicht zu unterscheiden:

1 Die Ruder der Tauchente sind recht weit hinten am Körper, sie muß sich im Sitzen also recht aufrecht halten;

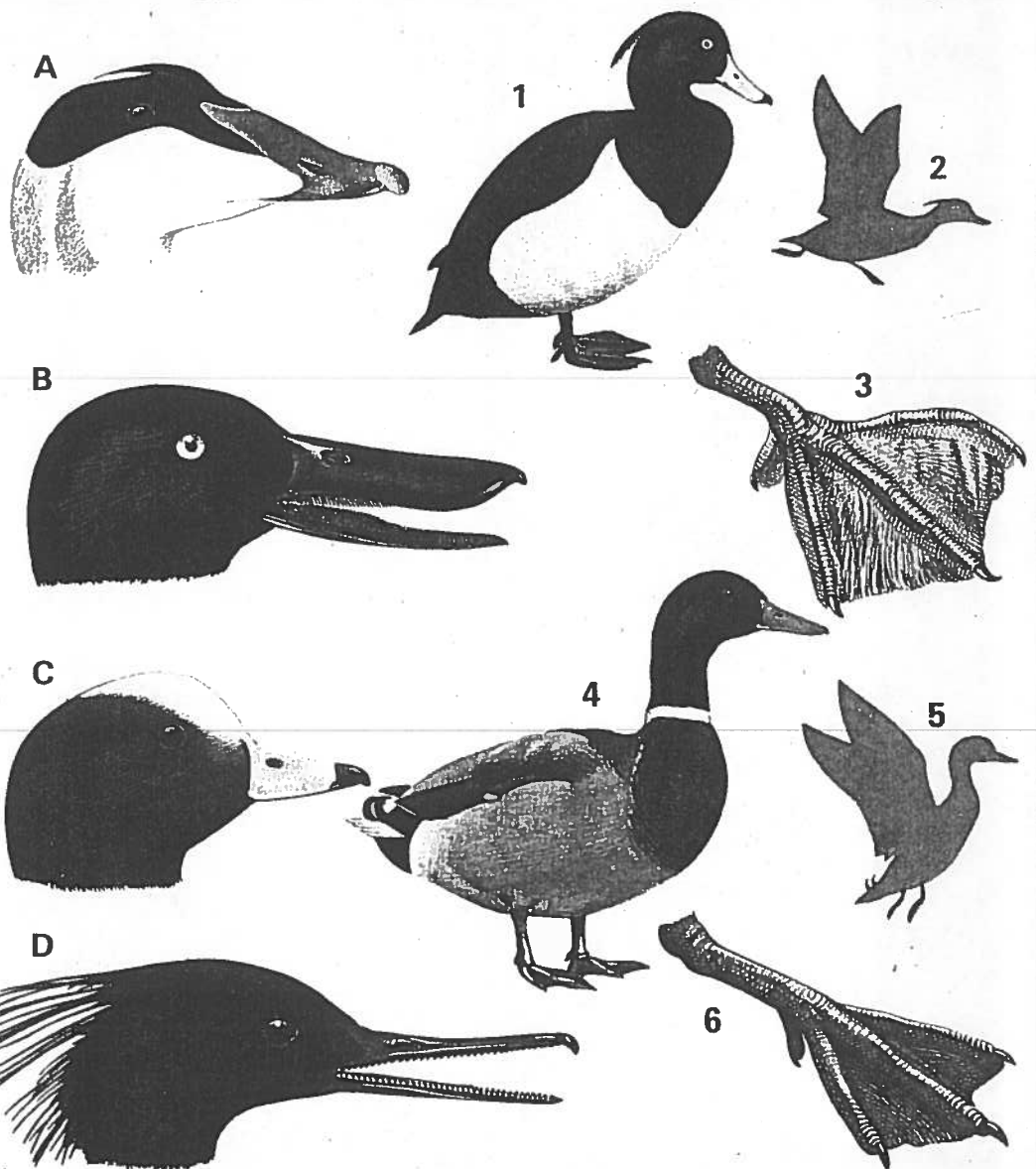
2 sie streicht vom Wasser beinahe waagrecht ab;

3 die Ruder sind recht großflächig, mit einem sehr ausgeprägten „Daumen“;

4 die Ruder der Schwimm-ente sind ziemlich in der Mitte des Körpers, sie kann also den Körper recht waagrecht halten;

5 beim Start aus dem Wasser oder vom Land kann sie steil, ja fast senkrecht abstreichen;

6 insgesamt zierlichere Ruder, der „Daumen“ ist klein.



Fotos Plaisirs de la chasse